

INHALTSVERZEICHNIS

0. EINLEITUNG	11
KAP. I. GEWALT ODER DIE VERLETZUNG DES ANDEREN	23
I.1. Gewalt: etymologische Zugänge	23
I.2. Macht, Staatsgewalt und Gewalttätigkeit	26
2.a. Potestas und violentia	26
2.b. Konsensuelle Macht versus dissensuelle Gewalt?	29
I.3. Gewalt und Leiblichkeit	34
I.4. Gewaltsame Normalisierung und Disziplinierung	37
I.5. Körper und Kultureller Leib	42
I.6. Anspruch und Verletzung des Anderen	45
I.7. Sozialanthropologie und Interaktion der Gewalt	52
I.8. Ich, Du und der Dritte angesichts von Gewalt	56
KAP. II. ÜBER DIE GENESE DES MODERNEN RECHTFERTIGUNGSDISKURSES VON GEWALT	58
II.1. Mythos und Ordnung (Hobbes)	61
1.a. Vom Mythos zum Diskurs	61
1.b. Der Schrecken des 'Leviathan'	67

1.c. Der Körper des Automaten	70
1.d. Die neuzeitliche Entdeckung der Ordnung	74
II.2. 'Natur-' und Kulturzustand der Gewalt	
(Hobbes und Rousseau)	79
2.a. Die Nachahmung der Natur durch die Kunst des Menschen	79
2.b. Gefährliche Namen	85
2.c. Zeichen der Macht	87
2.d. Freiheit und Können	95
2.e. Vom kriegerischen Kulturzustand	100
2.f. Kampf, Arbeit, Eigentum	107
2.g. Tugend und Terror	114
II.3. Von der Todesfurcht zum Frieden der Ordnung (Hobbes)	118
3.a. Politik und Sozialanthropologie der Angst	118
3.b. Furcht und Ordnungsstiftung	123
II.4. Befreiende Rechte und staatliche Zwangsgewalt	
(Hobbes, Rousseau, Kant)	128
4.a. 'auctoritas facit legem'	128
4.b. Recht als Zwangsbefugnis	133
4.c. Die Ordnung des Staates gegen ein 'Volk von Teufeln'	138
4.d. Gewaltmonopol und Notwehr	143
4.e. Strafe und 'Wiedervergeltung'	146
II.5. Der gewaltsame Widerstand gegen die Ordnung	
des Staates (Hobbes, Rousseau, Kant)	153
5.a. Unrecht und Anrecht des Untertans	153
5.b. Die 'unwiderstehliche' Gewalt des Souveräns	156
5.c. Die Revolution und ihre Zuschauer	160
5.d. Zur Freiheit zwingen	164

KAP. III. DIE SPRACHE DER GEWALTRECHTFERTIGUNG	168
III.1. Sprache und Gewalt	173
1.a. Oikos und Polis	173
1.b. Differenzierungsprozesse	175
1.c. Verschlingungen von Sprache und Gewalt in der Antike	178
1.d. Zwischen Sprache und Leib	182
1.e. Die 'peinliche Befragung'	190
1.f. Sprechen und Handeln	200
1.g. Dem Anderen drohen	208
1.h. Institutionalisierung der Drohung	214
III.2. Gewaltrechtfertigung und Verstehen	220
2.a. Theoretisches und moralisches Verstehen	221
2.b. Gegengewalt und vormundschaftliche Gewalt	223
2.c. Arithmetik der Gewalt	230
2.d. Die Grenzen der Neutralität des Dritten	233
2.e. Gewaltrechtfertigung als Kulturtechnik	237
2.f. 'Barbarische' oder gerechtfertigte Gewalt	243
2.g. Unordentliches, 'Ungeordnetes' und Gegen-Ordnung	250
2.h. 'Ausmerzungen' des Fremden und Unnützen	255
2.i. Gewaltsames Verstehen	258
III.3. Das Sagen der Rechtfertigung	265
3.a. Depersonifizierung und Dialog	266
3.b. Die zurückgewiesene Verantwortung	272
3.c. Gewaltrechtfertigung als Achtung und Mißachtung	277
3.d. Lüge, Beleidigung und Beschimpfung	279
3.e. Das Gesagte und das Sagen der Gewaltrechtfertigung	285
III.4. Verfolgung und Befehl	290
4.a. Trauma und Verfolgung	290
4.b. Gewalt für den Anderen	297
4.c. Gesetz und Befehl	300
4.d. Todesdrohung und Befehlsstachel	305

III.5. 'Kriegerische' Genese und Virulenz der Ordnung	311
5.a. Die 'Usurpation' der Schrift	312
5.b. Die 'transzendente Gewalt' am Ursprung des Sinns	320
5.c. Von der sprachlichen 'Ökonomie des Krieges'	326
5.d. Seinskriege	329
5.e. Fremdartiges und Virulentes	333
SCHLUBBEMERKUNGEN	343
I. 'BERECHTIGTE MITTEL' UND 'GERECHTE ZWECKE'	343
II. DIE REVOLUTION UND DIE AMBIVALENZ DES 'UNIVERSALISMUS'	349
III. EICHMANNS 'PFLICHTEN'	357
LITERATURVERZEICHNIS	367
PERSONENREGISTER	379